

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



**U**nd do dauid vnd sein mann warē kumē in sicelech. die amalechiter machten eyn vngestüme am dritten tag gegen mittetage in sicelech. vñ schlugen sicelech. vnd verbrante das mit feur. Vñ fürten die weib gefangen auß ir von den mynsten vntz zu den maysten. vnd erschlugē nymād. Aber sy fürten sy mit in. vnd giengē in irē weg. Darumb do dauid was kumen zu der stat. vnd seyn manne vnd hetten sye funden angezundet mit feur. vñ seine weib vnd sein sū. vñ die tōchter das sy waren gefangen gefüret. dauid vnd das volck das do was mit im. hubē auff ir stym vnd klagten vntz das die zeher gebrausten in yn. Vñ die zwei weyb dauids warē gefürt gefangen achinoem die iesrahelitin. vnd abigail das weyb nabal carmeli. Vnd dauid was hart betrübt vnd dz volck wolt in versteinē. wan dy sel eins yeglichē manns was bitter ober seyn sū vnd ober dye tōchter. Vnd dauid ward gestercket i sei herrē got. vñ sprach zu abiathar dē priester dē sū achimelech. Füg zu mir das ephot. Vñ abiathar zufüget dz ephot zu dauid. Vñ dauid ratzfragt den herren. sagend. Soll ich durchhechtē dise schacher vnd sy fahen oder nit. Vnd der herr sprach zu im. Nachuolgt in. wan du begreiffest sy on zweyfel vnd schlechst ab dē raub. Darumb dauid gieng. Er vnd die sechshundert mann die do waren mit im. vnd kamen vntz zu dem bach besor. vnd sy harreten müde. Vnd dauid nachuolgt in. er vñnd vierhundert mann mit im. wann zweyhundert warē müd. vñ stündē. dy möchten nit vbergeen dē bach besor. Vnd sy funden einen man egiptier in dē acker vnd sy zufüreten in zu dauid. Vnd gaben im brot das er esse. vnd wasser das er trüncke vnd auch ein stuck der durren veygen. vnd zwu bindung der weintrauben. Do er het geessen seyn geyst keret wider. vñnd ward erkückt. Wann er het nit geessen das brot noch getruncken das wasser drey tag vnd drey nacht. Darumb dauid sprach zu im. Wes bistu. oder von wan vnd wo hin geestu. Er sprach. Ich bin ein kind egiptier ein knecht eims manns von amalech. Vnd mei herr hat mich gelassen. wann ich vieng an zu siechen egestern des dritten tags. dan wir gien gen auß zu dem teyl gegen mittentag cerethi. vnd gegen iuda vnd zu mittentag caleph. vñnd sicelech zündten wir an mit feur. Vnd dauid sprach zu im. Magstu mich führen zu disez heer

Er sprach. Schwer mir bey dem herren. das du mich nit erschlabest. vñ mich nit antwurst in dy hend meins herren. So will ich dich führen zu disez heer. Vnd dauid schwur im. Do er in het gefürt. Seht sy ruten auff dem antlytz aller erde. vnd assen vnd truncken vnd feyerten den tag als einen höhzerlichen tag vmb alle reub vnd vmb die beraubungen. die sy hetten genomen von dem land der philistiner. vnd von dez land iuda. Vñ dauid schlug sye von dem abent vntz zu dem abent des andern tags. vnd keiner auß in entgieng. dem vierhundert mann iungling. die stigen auff die kemeltyer vnd entfluhē. Darumb dauid erlöst alle ding. die die amalechiter hetten genomen vñ erlediget seyne zwey weyb. vñnd gieng nymand ab von dem kleinen vntz zu dez grossen als wol von den sūnen. als von den tōchtern vnd von den reuben. Vñ dauid widerfürt alle ding dye sye hetten genomē vnd nam alle hertt vnd die schwaygen vnd triben sy vor seym antlytz. Vnd sy sprachen. Ditz ist der raub dauid. Vnd dauid kam zu den. cc. mannen. die do harretē müd. noch mochtē nach uolgen dauid. vnd er hieß sy sitzen bey dē bach besor. Sy giengen auß dauid entgegen. vnd dē volck das do was mit im. Vnd dauid nahnet sich zu dem volck. er grüßt sy fridsamllich. Ein schnöder vnd ein vngerechter von den mannen die do waren mit dauid antwort vñnd sprach. Wann sy seyn nit kumen mit vns. wir geben in kein ding von dem raub. den wir haben erlöset. Aber ein yeglichen begnüg sein weyb. vñ sein sū. so sy dise empfahen. so geen sy ab. Vnd dauid sprach. Mein brüder nit thut also von den dingē dy vns d herz hat geätvurt. vnd hat vns behüt. vnd hat gegeben die rauber. die do auß giengen wider vns in vnser hand. Keyner höre euch ober dise red. Wan ein gleicher teyl wirt des absteygēdē zu dē streit. vñ des beleibēdē bey den watsecten. vñ sy teylen zugleich erweyß. Vnd ditz ward gemacht vō dem tag. vnd dar nach gesetzet vñnd vorgeordent vntz an disen tag. als ein ee in israhel. Darumb dauid kam in sicelech vnd sandte gaben seinen nehesten den alten von iuda von dez raub. sagend. Empfah den segen von dem raub der feynd des herren. Den die do waren in bethel. vnd die do warē in ramoth zu mittentag. vñ die in gether. vnd die in aroer. vnd die in sephamoth. vnd die esthama. vñ die in rachal. vnd die in den stetten